



# Newsletter April 2018

Verein zur Erhaltung und Rekultivierung von Nutzpflanzen in Brandenburg  
VERN e.V  
[www.vern.de](http://www.vern.de)

**Kostenloses Abo des elektronischen-Newsletters über die Redaktion:  
[info\(at\)vern.de](mailto:info(at)vern.de)**

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

endlich wird es nun wieder wärmer – und ein neues spannendes Gartenjahr liegt vor uns!

Diesmal berichten wir über unsere Jahresmitgliederversammlung, halten Sie über unser Bauprojekt in Greiffenberg auf dem laufenden und stellen Ihnen neue Projekte, darunter das neue Bildungsprojekt für Kleingärtner, vor.

Auch aus unserem Garten und aus unserem Büro gibt es neues. Und mit der lang ersehnten Frühlingssonne läuten wir nun tatkräftig die neue Gartensaison ein.

Wir wünschen Ihnen allen einen guten Start in den Frühling!

- **Aus dem Garten und Verein:**

Bericht von der Jahresmitgliederversammlung des VERN; Neues vom Bauvorhaben in Greiffenberg; Bericht aus dem VERN-Garten; Personalwechsel im Büro Greiffenberg; Neue Projekte

- **Aus dem VERN-Netzwerk:**

Neues VERN Bildungsprojekt „Erhalt durch Nutzung“ - Brandenburger Kleingärtner als Erhalter der Nutzpflanzenvielfalt; Projektauftritt für „ZenPGR“ - Züchterische Erschließung und Nutzbarmachung von pflanzengenetischen Ressourcen

- **Aus dem In- und Ausland:**

Bericht vom Saatgutfestival in Volkach

- **Termine und Veranstaltungen:**

Saatgutkurse und Aktionen; “European GMO-Free Regions Conference” Treffen der Gentechnik-KritikerInnen in Berlin

## Aus dem Garten und Verein

### **Beschlüsse der Jahresmitgliederversammlung (Beitragsordnung, Beitragserhöhung)**

<VERN Vorstand>

Zur Jahresmitgliederversammlung am 24. Februar 2018 kamen 18 Vereinsmitglieder in die Blumberger Mühle. Der Entwurf zur Beitragsordnung, der mit den Einladungen verschickt worden war, wurde diskutiert und schließlich mit 17 Jastimmen und 1 Enthaltung angenommen.

Um die Einnahmen des VERN zu verbessern, stellte der Vorstand den Antrag, die Mitgliedsbeiträge ab 2019 zu erhöhen. Vorgeschlagen wurde, den Mitgliedsbeitrag für Einzelmitglieder von 30 €/ Jahr auf 35 €/ Jahr und den Mitgliedsbeitrag für Betriebe und Institutionen von 60 €/ Jahr auf 70 € zu erhöhen.

Nach einer Diskussion wurde dieser moderaten Erhöhung um 5 €, bzw. 10 € pro Jahr mit 13 Jastimmen, 2 Neinstimmen und 3 Enthaltungen zugestimmt.

Der Jahresbericht 2017 ist auf der VERN Homepage verfügbar: [vern.de/mitgliedschaft](http://vern.de/mitgliedschaft)

### **Ergebnis der VERN Mitgliederbefragung**

<VERN Vorstand>

Mit den Einladungen zur Mitgliederversammlung im Februar hat der Vorstand einen Fragebogen verschickt, um von unseren Mitgliedern zu erfahren, wie zufrieden sie mit dem VERN e.V. sind und welche Wünsche und Anregungen sie haben, damit wir lernen, wie und wo wir besser werden können.

Wir fragten:

- Wie nehmen unsere Mitglieder unsere Öffentlichkeitsarbeit (Compendium, Flyer, Homepage...) wahr? Haben Sie Verbesserungsvorschläge?
- Was schätzen Sie besonders am VERN?
- Welche Schaugärten des VERN-Netzwerkes haben Sie kennen gelernt?
- Welche Schwerpunkte sehen Sie beim VERN?
- Was fehlt Ihnen beim VERN?

29 Mitglieder sandten uns ihre Antworten. Das entspricht einem Rücklauf von 5 %.

### **Antworten auf Frage 1: Welche Medien kennen Sie und wie gefallen Ihnen diese?**

Es zeigte sich, dass unsere Medien recht unterschiedlich wahrgenommen werden. Zum Compendium gab es nur positive Antworten. Die Homepage war nur 15 von 29 bekannt, sie wurde 11 mal positiv bewertet. Es wurde aber auch kritisiert, dass sie Ballast enthält wie veraltete Pressemitteilungen und nicht gut für die mobile Nutzung angepasst ist. Die Spezialhefte waren weniger bekannt, wurden aber sechsmal positiv bewertet. Flyer kannten die wenigsten. Zweimal wurde kritisch nachgefragt, dass der Newsletter in der Befragung fehlte.

## Antworten auf Frage 2: Was schätzen Sie besonders am VERN?

Auf die Frage, was Mitglieder am VERN besonders schätzen wurden unter anderem genannt:

- Zielsetzung und Engagement, Einsatz für genetische Vielfalt, Mission, Erhalt alter Nutzpflanzen, Beharrlichkeit, Kontinuität
- Die Vielfalt der Aktivitäten: Netzbildung, Zuchtprojekte, Saatgutversand, Schaugärten, Politisches Engagement
- Großes Ehrenamtliches Engagement. Im östlichen Deutschland der wichtigste Akteur zum Thema Saatgut.
- Die breite Erhaltungsarbeit, sowie die Einbeziehung von Nutzung (Verarbeitung)!
- Dass ich tolles Saatgut bekomme, Versand von Sämereien, das ausgefallene Saatgutangebot
- Beratung der Mitglieder.
- Saatgutkurse!!, angenehme Atmosphäre.
- 1. Umfang und Intensität der Erhaltungsarbeit, 2. Kursangebote und andere „Tage“, 3. Compendium.
- Regionaler Bezug, auch bei Sorten.

## Antworten auf Frage 3: Welche Schaugärten des VERN-Netzwerkes haben Sie kennen gelernt?

In den 29 Fragebögen wurden 17 Schaugärten des VERN-Netzwerkes genannt, der Schaugarten in Greiffenberg am häufigsten. Einige Mitglieder kannten noch keinen Garten, zum Teil weil sie außerhalb Brandenburgs wohnen, andere haben bis zu sechs Gärten besucht.

Schaugärten, die von den befragten VERN-Mitgliedern besucht wurden:

Nennungen	Schaugarten
19	Greiffenberg
4	Blumberger Mühle
4	Wandlitz
3	Domäne Dahlem
2	Bad Freienwalde
2	Burg
2	Criewen
2	Himmelpfort
2	Lehmann Garten in Templin

Nennungen	Schaugarten
2	Trebbin (Glau)
1	Edener Apfelkräutergarten
1	Döllingen
1	Drei Eichen
1	LandKunstLeben e.V.
1	Langerwisch
1	Prieros
1	Tabakmuseum Vierraden

## Antworten auf Frage 4: Welche Schwerpunkte sehen Sie beim VERN?

Der Erhaltungsarbeit wurde am häufigsten genannt, jedoch wurden die drei Schwerpunkte meist als gleichwertig betrachtet. Einige Mitglieder wünschen sich eine Verstärkung der politischen Arbeit.

## Antworten auf Frage 5: Was fehlt Ihnen beim VERN?

Auf diese Frage erhielten wir eine Reihe von Anregungen.

- Gewünscht werden mehr Präsenz und mehr Einladungen zu Arbeitseinsätzen und Infoveranstaltungen in den Schaugärten.

- Mehr Präsenz in Kleingärten.
- Der Newsletter sollte häufiger erscheinen als bisher und eine regelmäßige Erinnerungsmail quartalsweise mit den Terminen wäre gut.
- Eine bessere Einbindung von Ehrenamtlichen wurde angemahnt und beklagt, dass der Stammtisch in Berlin vor Jahren aufgegeben wurde. Auch Treffen in Berlin werden vermisst.
- Es fehlt eine kostenlose Übernachtungsmöglichkeit für freiwillige Helfer\*innen, die in Greiffenberg einige Tage mitarbeiten möchten.

Darüber hinaus wünschen sich einige Mitglieder eine Ausweitung des VERN auf bundesweite Arbeit, sowie ggf. auch das deutschsprachige Ausland.

Weitere Wünsche betreffen die Gestaltung des Saatguttütchens und des Compendiums. So werden ausführlichere Kulturhinweise zu den Sorten gefordert. Darüber gab es einzelne Wünsche zu Bildern auf den „Samentüten“ und im Compendium, bzw. ein ausführlicheres Compendium mit Farbbildern ähnlich einem Katalog Buch zu höherem Preis.

### **Fazit**

Der Vorstand freut sich über die vielen positiven Rückmeldungen, sowie die Hinweise und Anregungen aus dieser ersten Mitgliederbefragung, auch wenn der Rücklauf von 5 % Fragebögen recht knapp war.

Die Antworten auf die Fragen, was unsere Mitglieder an der Arbeit des VERN schätzen und wo sie die Schwerpunkte des VERN sehen, bestätigen und ermutigen uns. Einige der Anregungen können wir recht schnell umsetzen, für andere brauchen wir mehr Ressourcen und mehr Zeit, einiges werden wir nicht realisieren können.

So wird der Newsletter wieder regelmäßig und häufiger erscheinen. Für das neue Saatguttütchen, das dieses Jahr Schritt für Schritt für alle Sorten eingeführt wird, werden neue informative Texte erarbeitet. In diesem Jahr kooperieren wir mit dem Landesverband Brandenburg der Gartenfreunde e.V. und werden in Kleingartenkolonien im Rahmen des Bildungsprojektes für den Erhalt alter Sorten aktiv und mehr Präsenz zeigen.

Der Wunsch nach mehr Einbindung von Ehrenamtlichen besteht auch im Vorstand. Wir begrüßen es sehr, wenn aktive Mitglieder z. B. einen Stammtisch oder Treffen in Berlin oder Samentauschbörsen organisieren. Wir unterstützen das sehr gerne mit Rat oder Infomaterial. Allerdings können wir es als Vorstände nicht leisten, bei allen solchen Aktivitäten selbst mitzuwirken. Daher appellieren wir auch an die Eigeninitiative unserer Mitglieder, mitzuhelfen, den VERN attraktiver zu machen.

### **Personalwechsel im Büro Greiffenberg**

<Büro Greiffenberg>

Ende Februar 2018 stand ein Personalwechsel im Büro in Greiffenberg an: Unsere langjährige Mitarbeiterin und Vorstandsmitglied Karin Koch hat ihren Ruhestand angetreten, ist aber weiterhin im Vorstand aktiv. Seit 1999 hat sie für den VERN gearbeitet und mit viel Herzblut das Büro und das Saatgutlager geleitet. Wir wollen ihr auch auf diesem Wege noch einmal für ihre tolle Arbeit danken!

Marlen Wenk übernimmt nun die Funktion von Frau Koch. Die Landschaftsökologin und Kauffrau für Tourismus freut sich auf die kommende Zeit beim VERN.

Das Team in Greiffenberg arbeitet im Moment daran, durch neue Programme und bessere Technik, die Arbeit für den Verein zu optimieren.



hintere Reihe von links nach rechts: Ronny Jacob, MAE-Kraft; Ralf Rakus, Gartenmitarbeiter; Cornelia Lehmann, 1. Vereinsvorsitzende; Marlen Wenk, Büro; Alexandra Becker, Projektmitarbeiterin und Vorstandsmitglied; Florian Fischer, Buchhalter

vordere Reihe von links nach rechts: Steffi Günther, Versand- und Gartenmitarbeiterin; Inge Pintschovius, MAE-Kraft; Karin Koch, Vorstandsmitglied, ehemals Büroleiterin

außerdem im Team: Katrin Rust, Gartenleiterin

## Das Hausprojekt, Umbau in Greiffenberg

<VERN Vorstand>

Nach einer längeren Verzögerungszeit in 2017, bedingt durch Vergabe, Planungen und die notwendigen Vorarbeiten hat der Umbau unseres geplanten Bildungszentrums nun die konstruktive Phase erreicht.

Während im glücklicherweise wintermilden Dezember und Januar noch der Abtrag und die Tragfähigkeitssondierungen im Vordergrund standen, wurden bis zum März jetzt die Fundamentsarbeiten und die Sanierung der Dachstuhlauflager abgeschlossen. Nachdem auch die entfernte Kellerdecke wieder aufgebaut ist, erwarten wir jetzt einen zügigen Einbau der hofseitigen Aussenwände und weitere Baufortschritte im konstruktiven Innenbau.



*Gartenseite des Fachwerkhauses, Bodenfundamente.  
Bild: R. Vögel*



Strassenseite, Sanierung Lehmdecke Sparrenköpfe  
Bild: R. Vögel

Insgesamt zeigt sich die Maßnahme als grosse Herausforderung. Sie beansprucht aufgrund komplexer Absprachen und Verständigungsbedarfs deutlich mehr Betreuungskapazität als uns allen lieb ist. Der doch länger andauernde Winter kommt uns da fast entgegen, wenigstens sind dadurch Überschneidungen mit der anstehenden Frühjahrsgartenarbeit und -planung etwas abgemildert.

Sorge bereitet uns auch weiterhin die Finanzierung des Vorhabens, die Erbringung der notwendigen Vorleistung, die wir bei diesem Anlass auch mit einem erneuten Hinweis auf unseren Spendenbedarf äußern.

## Neue Projekte des VERN

<VERN Vorstand>

Aus Mitteln des MLUL für ein Jahr unterstützt, konnten wir im März 2018 mit einem Beratungs- und Betreuungsvorhaben, dass für eine Gruppe unserer Landwirtemitglieder ein tragfähiges Konzept zum Anbau alter Getreidesorten und anderer landwirtschaftlicher Nutzpflanzen erstellen soll, beginnen.

Vorerst mit vorzeitigem Maßnahmebeginn des Projektträgers ausgestattet, wird in den nächsten Wochen eine Analyse und Befragung teilnehmender Landwirte erfolgen, ebenso werden Treffen mit interessierten Verarbeitungsbetrieben durchgeführt sowie der diesjährige Erprobungs- und Vermehrungsanbau seltener Sorten/Arten intensiver begleitet.

Bereits zum dritten mal wurde ein Koordinierungstreffen aller teilnehmenden Landwirte im KULAP-Programm „genetische Ressourcen...“, FP 860, diesmal in Glau bei Potsdam, durchgeführt. Arbeitsbericht und Protokoll sind auf Nachfrage erhältlich. Im Rahmen des gestarteten Vorhabens sind weitere Veranstaltungen und spezielle Feldtage geplant.



Landwirtentreffen Glau, Dezember 2017. Foto: A. Kappel

Themen und Termine über [www.vern.de](http://www.vern.de)

Kontakt und weitere Auskünfte dazu: VERN-Büro, z.Hd. R. Vögel, V. Tubandt

## Neues aus dem VERN-Garten

<Büro Greiffenberg>

Das neue Jahr hat begonnen. Wir stehen in den Startlöchern, alle Vorbereitungen für die Gartensaison sind getroffen. Leider machte uns auch in diesem Jahr lange das Wetter einen Strich durch die Rechnung. Den Kartoffeltag haben wir aufgrund der Witterung auf den 7. April verschoben.



Mit teilweise bis zu -8°C in Greiffenberg haben wir nur langsam mit den Anzuchten angefangen. Es wurde mit Hilfe von Spenden eine Gewächshausheizung (mit dem Namen Frosty 4500) erworben - darüber freuen wir uns sehr! Pünktlich zum Frühlingsbeginn haben wir begonnen, die ersten Tomaten auszusäen, auch wenn es draußen noch nach Winter aussah – wir wollten nicht länger warten. In diesem Jahr sollen über 400 Sorten vermehrt werden.

Bis jetzt haben die eingewinterten Rote Beeten und Wirsingkohl die Kälte gut überstanden. Sobald die Witterung es zulässt werden diese in die Erde gebracht.

Die Pläne für eine Wasserleitung quer durch den Garten sind immer noch aktuell, bedürfen aber noch Vorarbeit, die wir in dieser Saison vorantreiben wollen.

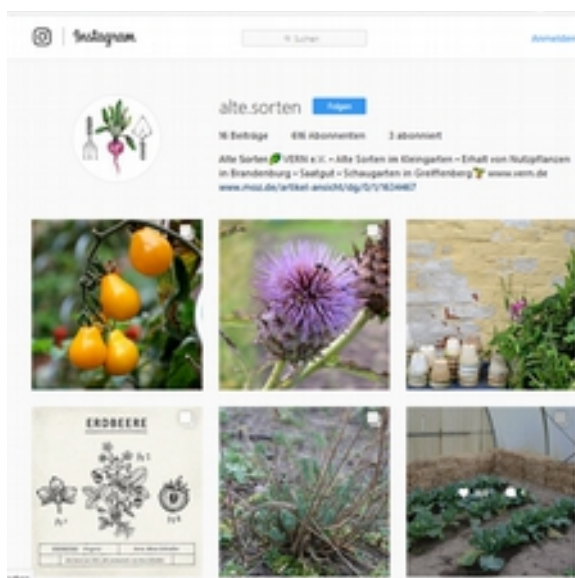
Wir hoffen auf einen warmen und langen Sommer mit weniger Regen als im vergangenen Jahr!

## Aus dem VERN-Netzwerk

### Neues VERN Bildungsprojekt „Erhalt durch Nutzung“ – Brandenburger Kleingärtner als Erhalter der Nutzpflanzenvielfalt

<VERN Vorstand>

In diesem Jahr will der VERN mit einem neuen Bildungsprojekt Brandenburger KleingärtnerInnen für den Anbau alter Sorten begeistern. Dafür konnte er Mittel in Höhe von rund 41.000 € aus dem Brandenburger Förderprogramm "Bildung für Nachhaltige Entwicklung" (BNE) einwerben. Für das Projekt kooperiert der VERN mit dem Landesverband Brandenburg der Gartenfreunde e.V., der großes Interesse an den Themen Sortenerhalt und Kultivierung alter Nutzpflanzen hat.



Die Projektidee kam so gut beim Brandenburger Ministerium für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft (MLUL) an, dass Minister Vogelsänger am 19. Januar 2018 nach Greiffenberg kam, um den Bewilligungsbescheid persönlich zu überreichen ([Bericht der Märkischen Oderzeitung vom 29.1.2018](#)).

Für das Bildungsangebot werden seit Jahresbeginn attraktiv gestaltete Infomaterialien erarbeitet, die bei den ab Mai geplanten Workshops zum Thema „Erhalt alter Nutzpflanzensorten“ in Kleingartenvereinen zum Einsatz kommen werden. Weiterhin werden im Herbst Saatguttauschbörsen organisiert. Ziel ist es, den TeilnehmerInnen den Reichtum alter Sorten nahezubringen und sie als „Botschafter der Vielfalt“ zu gewinnen.

Um mit dem Projekt auch die jüngere Generation von KleingärtnerInnen zu erreichen, werden auf Instagram unter [@alte.sorten](#) regelmässig Informationen gepostet und dort auch die Workshops angekündigt und geplante Saatgutbörsen im Herbst und Winter bekannt gegeben.

## **Vielversprechender „Züchterische Erschließung und Nutzbarmachung von pflanzengenetischen Ressourcen durch *on-farm* / *in-situ* Erhaltung und Positionierung von Produkten im Bio-Lebensmitteleinzelhandel“ (ZenPGR)**

<Alexandra Becker und Annika Grabau, VERN>

Die Projektpartner VERN e.V., Humboldt-Universität zu Berlin und die Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde haben am 27.2. regionale Gemüsebau- und Samenbaubetriebe und Projektpartner zum Auftakt des Projektes nach Eberswalde eingeladen.

Übergeordnetes Ziel des Projekts ist es, alte, nicht mehr auf dem europäischen Saatgutmarkt verfügbare Gemüsesorten wieder zurück in den Produktionsprozess zu holen und für züchterische Zwecke nutzbar zu machen. Wir konzentrieren uns dabei auf pflanzengenetische Ressourcen (PGR), die nach dem Saatgutverkehrsgesetz aktuell nicht zugelassen, aber in historischen Quellen dokumentiert sind.

Wichtigstes Element des Projekts ist der Anbau und die Vermehrung geeigneter alter Sorten auf gärtnerischen Betrieben in der Region. Das 2016 gegründete *SaatGut-Erhalter-Netzwerk Ost* wird gemeinsam mit dem VERN die erhaltungszüchterische Arbeit an ausgewählten Arten und Sorten fortführen – beispielsweise an dem Sommerwirsing „Zarter Gelber Butter“, dem Radieschen ‘Rundes Gelbes’, der Erbse ‘Riesen Säbel’ und der Roten Bete ‘Märner Halanga’. Außerdem prüfen regionale Anbaubetriebe unter ihren üblichen Praxisbedingungen die Anbau- und Vermarktungseignung ausgewählter alter Sorten. Hofladen- Marktbesucher oder Solawi-Mitglieder werden schon in diesem Jahr wieder einige alte Sorten verkosten können.

Wissenschaftlich wird die Vermarktung der alten Sorten von Seiten der HNEE betreut, die ein Kommunikationskonzept dazu erarbeiten wird (hierzu ein Aufruf am Ende des Newsletters).

Ein weiterer wichtiger Aspekt des Projekts ist die Erweiterung des Kulturartenspektrums auf Basis des züchterischen Handlungsbedarfes. Christine Nagel vom ökologischen Züchtungsverein Kultursaat e.V. stellte dazu auf dem Auftakttreffen deren erhaltungszüchterische Sammlung vor und formulierte den Bedarf für die ökologische Gemüsezüchtung.

Die Sortenauswahl für das Netzwerk erfolgt auf Basis historischer Quellen und europaweit verfügbarer Genbank-Bestände. An der Humboldt-Universität wird dazu die Datengrundlage „Historisch genutztes Gemüse“ systematisch ausgewertet. Marius Klaus vom Informations- und Koordinationszentrum für biologische Vielfalt stellte den Teilnehmerinnen den Online-Auftritt dieser Datenbank vor (unter: [pgrdeu.genres.de](http://pgrdeu.genres.de)).

### **Weitere Infos zum Projekt:**

[fis.hu-berlin.de](http://fis.hu-berlin.de)

[www.vern.de](http://www.vern.de)

[www.hnee.de/ZenPGR](http://www.hnee.de/ZenPGR)

### **Teilnehmen:**

Das on-farm Netzwerk ist offen für weitere Betriebe, die Interesse am Anbau oder an der Saatgutvermehrung von alten Sorten haben. Interessierte können im Rahmen des Projekts an Fortbildungs-Workshops und Feldtagen teilnehmen.

Ansprechpartnerin ist Alexandra Becker (Projektbearbeitung beim VERN e.V.)  
email: [alexandra.becker\(at\)vern.de](mailto:alexandra.becker(at)vern.de)



## Aus dem VERN-Netzwerk

### Saatgutfestival in Volkach/Franken

<Rudolf Vögel, VERN Vorstand>

Wir sind einer Einladung der Organisatoren gefolgt, den VERN und unsere Arbeit auf dem bereits zum 10. Mal durchgeführten regionalen Saatgutfestival in der Mainschleifenhalle in Völkach vorzustellen.

Rudi Vögel vertrat uns auf dem von weit über 2000 Besuchern frequentierten Festivals, stellte Saatgutraritäten vor, beantwortete viele interessierte Fragen und verständigte sich mit KollegInnen und anderen Initiativen zur Facharbeit.

Das Fest ist innerhalb der Zeit zum wohl derzeit größten in Deutschland angewachsen.

Bemerkenswert die eher regionalen Besucher die sich bei den, teils weiter, auch aus der Schweiz und Österreich angereisten Ausstellern zu Saatgutraritäten, Samenbau, Gartenkultur und Umwelt-/Naturschutz berieten.



[Der Veranstaltungsflyer als PDF bei www.openhouse-site.de](http://www.openhouse-site.de)

## Termine und Veranstaltungen 2018

<Änderungen vorbehalten>

### VERN in Greiffenberg

- 1. Mai:** Tomatentag im Schau- und Vermehrungsgarten in Greiffenberg  
10 bis 16 Uhr
- 12. Mai:** Saatgutkurs: "Zur Vielfalt beitragen, seltene Sorten erhalten"  
10 bis 16 Uhr
- 23. Juni:** Saatgutkurs: "Vermehrung von Selbst- und Fremdbefruchtern und  
Sortenpflege" 10 bis 16 Uhr
- 11. August:** Sommerfest im VERN-Schaugarten 10 bis 16 Uhr
- 25. August:** Saatgutkurs: "Saatguternte und Aufbereitung" 10 bis 16 Uhr

### Veranstaltungen anderswo:

- 7. April:** Pflanzkartoffeltag – Naturschutzstation Malchow 12-17 Uhr
- 28. April:** Pflanzkartoffeltag – Regionalwerkstatt Stechlin in Menz 18-20 Uhr
- 4. Mai:** Tomatentag – NaturParkHaus Stechlin in Menz ab 13 Uhr
- 5. Mai:** Tomatentag – Naturschutzstation Malchow 12-17 Uhr
- 13. Mai:** 9. Tag der Sortenvielfalt – Forstbotanischer Garten Eberswalde  
13-17 Uhr
- 6./7. September:** "European GMO-Free Regions Conference" Treffen der Gentechnik-  
KritikerInnen in Berlin. Infos unter [www.gmo-free-regions.org](http://www.gmo-free-regions.org)
- 20. Oktober:** 15. Tag des Apfels – Naturpark Stechlin-Ruppiner Land in Menz  
10-15 Uhr

### Impressum

Der VERN-Newsletter wird herausgegeben vom  
VERN e.V. - Verein zur Erhaltung und Rekultivierung von Nutzpflanzen in Brandenburg  
Burgstr. 20  
D-16278 Greiffenberg/Uckermark  
Tel. 033334-70232  
Homepage: [www.vern.de](http://www.vern.de)  
E-mail: [info\(at\)vern.de](mailto:info(at)vern.de)

Sofern nicht anders angegeben, stehen die Texte des Newsletters unter einer Creative Commons Lizenz.  
Das Copyright der Fotos liegt beim VERN und den AutorInnen.

Redaktion: Petra Steubl  
V.i.s.d.P.: Cornelia Lehmann



# ALTE SORTEN NEU ENTDECKEN

## Teilnehmer\*innen für eine Gruppendiskussion gesucht

Um an unseren Gruppendiskussionen teilzunehmen, müssen Sie keine Gemüseexpertin oder Kenner alter Sorten sein:

Sie kaufen gern ökologisch ein? Sie haben Spaß am Austausch mit anderen Menschen und Lust auf Neues?

Im Rahmen eines öffentlich geförderten Forschungsprojekts untersucht die Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde (HNEE) das Potenzial alter Gemüsesorten für den Bio-Lebensmitteleinzelhandel. Dazu werden Gruppendiskussionen mit interessierten Verbraucher\*innen durchgeführt.

### Möchten Sie uns unterstützen?

Dann schreiben Sie uns gern eine E-mail: [josephine.lauterbach@hnee.de](mailto:josephine.lauterbach@hnee.de) oder rufen Sie uns an: 0334657452.

### Wann findet die Gruppendiskussion statt?

Termine: Anfang Juni 2018

Ort: Berlin Mitte (Ort wird noch bekannt gegeben)

Dauer: circa 1,5 bis 2 Stunden

Für Snacks und Getränke wird gesorgt.

Für die Teilnahme an einer Gruppendiskussion erhalten Sie eine kleine Aufwandsentschädigung.

Weitere Informationen zum Projekt: [www.hnee.de/ZenPGR](http://www.hnee.de/ZenPGR)

Bildnachweis: Nicholson, George The Illustrated Dictionary of Gardening, Div. VI (London, England: L. Upcott Gill, 1884)

Gefördert durch:



BÖLN

Ministerium für Ernährung und Landwirtschaft

aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

